

Joh. Hoffmann's Wwe. in Prag ferner:

- Op. 72. Triglaw. Slovenischer Marsch f. Salonorch. 2 *M* 40 δ n.
 Horný, Ed., Op. 180. Die fidele Molly. Polka française, u. Jos. Spary, Op. 100. Wir hab'n a Schneid. Steirer Marsch f. Orch. 8^o. 2 *M* n.
 Macák, Josef, Der Verirrte im Walde. Charakterstück f. Flügelhorn, Echo-Quartett u. Militärmusik. 3 *M* n.
 Nováček, Rud., Op. 91. Der Kilometerfresser. Marsch, u. V. Heinlein, Op. 123. Fesch bei'nd! Marsch f. gr. Harmoniemusik. 3 *M* n.; f. kl. Harmoniemusik. 2 *M* n. 8^o.
 Preisler, V., Op. 132. 200 böhmische Nationallieder f. Pfte. 3 *M* 60 δ n.
 Sattelmair, Eug., Op. 81. Unter Rosen. Walzer f. Salonorch. 3 *M* n.
 Schneider, H. J., Op. 42. Erzherzog Albrecht. Defiliermarsch f. Salonorch. 2 *M* 40 δ n.
 Sommer, Fr., Carmen-Marsch nach Motiven der Oper v. Bizet, u. Jos. Spary, Op. 100. Wir hab'n a Schneid. Steirer-Marsch f. gr. Harmoniemusik. 3 *M* n.; f. kl. Harmoniemusik. 2 *M* n. 8^o.
 Spary, Jos., Op. 100. Wir hab'n a Schneid! Steirer-Marsch f. Pfte. 1 *M* 50 δ .

Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.

- Germer, Heinrich, Album im Sonatinenstil f. Pfte zu 4 Hdn nach beliebten Tonsätzen v. Diabelli u. Jac. Schmitt. 1 *M* 50 δ .
 Schumann, Rob., Op. 9. Carnaval f. Pfte. (H. Germer.) 1 *M*.
 — Op. 26. Faschingsschwank f. Pfte. (H. Germer.) 1 *M*.
 Vogler, C., Op. 9. Mutter Sibylle. Singspiel f. Frauenchor, Soli m. Pfte u. Schlaginstrum. (ad lib.). Klavierauszug. 4 *M* n. Text- u. Regiebuch. kl. 8^o. 30 δ n.

C. F. Kahnt Nachf. in Leipzig.

- Specht, Richard, Thematischer Führer durch Mahler's 6. Symphonie. 8^o. 30 δ n.

Fr. Kistner in Leipzig.

- Winding, Aug., Op. 18. 10 Klavierstücke in Etüdenform, revid. v. C. Beving. 2 Hefte. à 2 *M*.

P. Neldner in Riga.

- Felsko, Wilh., Op. 19. Augenblicks-Bilder. Walzer f. Pfte. 1 *M* 50 δ .

Louis Oertel in Hannover.

- Bucalossi, P., Dolce far niente. Walzer f. Militärmusik. 3 *M* *n.; f. Kavalleriemusik. 2 *M* 50 δ *n.; f. Jägermusik. 2 *M* 50 δ *n. 8^o.
 Coote jun., C., Mia Cara. Walzer f. Militärmusik. 3 *M* *n.; f. Kavalleriemusik. 2 *M* 50 δ *n.; f. Jägermusik. 2 *M* 50 δ *n. 8^o.

Louis Oertel in Hannover ferner:

- Cornelius, Peter, Ouv. Der Cid f. Militärmusik bearb. v. Fr. Pelz. 5 *M* *n.
 Gilbert, Jean, Märchen (Grossmutter mir erzählte) aus »Der Prinzregent« f. Militärmusik. 2 *M* *n.; f. kl. Harmoniemusik. 1 *M* 50 δ *n.; f. Kavalleriemusik. 1 *M* 50 δ *n.; f. Jägermusik. 1 *M* 50 δ *n. 8^o.
 Glassmann, Carl, Des Lebens Mai. Ouv. f. Militärmusik. 3 *M* *n.; f. kl. Harmoniemusik. 2 *M* 50 δ *n.; f. Kavalleriemusik. 2 *M* 50 δ *n.; f. Jägermusik. 2 *M* 50 δ *n.
 Rust, Arnold, Gut Deutsch allewege! Marsch f. Militärmusik. 2 *M* 50 δ *n.; f. Jägermusik. 2 *M* *n. 8^o.
 Ullmann, E., Op. 13. Konzert-Polka f. Xylophon m. Orch. 2 *M* *n.
 Vollstedt, Robert, Ons Wilhelmientje! Gavotte f. Militärmusik. 2 *M* 50 δ *n.; f. Kavalleriemusik. 2 *M* *n.; f. Jägermusik. 2 *M* *n. 8^o.
 Wagner, J. F., Op. 312. Ostarrichis' Landsknechte. Charakterstück f. Militärmusik. 2 *M* 50 δ *n.; f. kl. Harmoniemusik. 2 *M* *n.; f. Kavalleriemusik. 2 *M* *n.; f. Jägermusik. 2 *M* *n. 8^o.

Paul Schirmer in Leipzig.

- Preil, Paul, Neueste Sammlung v. Orig.-Couplets, Parodien u. Liedern. Textbuch. 8^o. 50 δ n.

Schulbuchhandlung v. F. G. L. Gressler in Langensalza.

- Kühnhold, C., Wie fördere ich meinen Männergesangsverein? Ein Beitrag zur Hebung und Förderung des Männergesangs. Lex.-8^o. 1 *M* 20 δ n.

J. G. Seeling in Dresden.

- Langer, Gustav, Op. 20. Grossmütterchen. Ländler f. 1 (od. 2) V. m. Pfte. 1 *M* 50 δ ; f. 2 V. solo m. Streichquartett. 1 *M* 50 δ n.; f. Fl. u. V. m. Pfte. 1 *M* 50 δ ; f. Fl. u. V. m. Streichquartett. 1 *M* 50 δ n.; f. 1 (od. 2) Clar. (B) m. Pfte. 1 *M* 50 δ ; f. 2 Clar. (B) m. Streichquartett, Fl. u. Corni. 1 *M* 50 δ n.; f. 1 (od. 2) Cornets (B) m. Pfte. 1 *M* 50 δ ; f. 2 Cornets (B) m. Streichmusik. 1 *M* 50 δ n.

C. F. W. Siegel's Musikalienhdlg. (R. Linnemann) in Leipzig.

- Braune, Hugo L., Richard Wagner's Bühnenwerke in Bildern dargestellt. Tannhäuser. — Tristan u. Isolde. à 3 *M* n.
 Lederer, Victor, Über Heimat u. Ursprung der mehrstimmigen Tonkunst. Ein Beitrag zur Musik- u. allgem. Kulturgeschichte des Mittelalters. Vorrede: Keltische Renaissance. 1 *M* 50 δ *n.; 1. Band. 12 *M* *n.; geb. 14 *M* *n.

Nichtamtlicher Teil.**Kleine Bücher
und mikroskopische Drucke.**

Von Fr. J. Kleemeier.

Das kürzlich bei H. W. Schmidts Verlagsbuchhandlung (Gustav Tauscher) in Jena erschienene, jedem Buchhändler und Antiquar zu empfehlende: Handbuch für Bücherfahndler und Bücherliebhaber von J. H. Slater behandelt in einem Kapitel auch kurz die kleinen und kleinsten Bücher. In letzter Zeit werden im Börsenblatt häufig kleine Bücher von in- und ausländischen Firmen gesucht, gelegentlich auch in Antiquariatskatalogen zu hohen Preisen angeboten. Das beweist, daß Nachfrage vorhanden ist. Ich hoffe also, daß das seit längerer Zeit von mir über diesen Gegenstand gesammelte, hiermit dargebotene Material manchem Buchhändler, Antiquar und Liebhaber nicht ganz unwillkommen sein wird.

Die Beschreibung der kleinen Bücher und mikroskopischen Drucke ist in den Antiquariatskatalogen manchmal sehr mangelhaft und nimmt auf die Wünsche der Sammler zu wenig Rücksicht. Angaben wie: in 32^o, 64^o, 128^o. sind zu unbestimmt. Es sollten stets Höhe und Breite der Kolumne in Millimetern angegeben werden. Die Größenangabe nach dem Einband oder nach der Seite mit dem Papierrand dürfte weniger zu empfehlen sein. In dem von A. Kuczynski herausgegebenen: Verzeichnis einer Sammlung mikroskopischer Drucke und Formate im Besitz von Albert Brodhaus in Leipzig (Leipzig 1888) ist bei den kleinsten

Typen u. a. die mittels des Mikrometers mikroskopisch gemessene Größe des »n« in hundertstel Millimetern angegeben. Eine solche Genauigkeit wird man aber in Antiquariatskatalogen wohl niemals antreffen und von diesen auch schwerlich verlangen können. Dagegen ist unbedingt zu fordern, daß solche Verzeichnisse stets ersehen lassen, ob ein kleines Buch mit beweglichen Typen gedruckt, in Kupfer gestochen, lithographiert, autographiert oder auf photomechanischem Wege verkleinert worden ist. Es liegt doch klar auf der Hand, daß ein mit beweglichen Typen gedrucktes kleines Buch technisch viel interessanter und viel schwerer herzustellen ist, auch einen viel höheren Preis haben muß als etwa eine photomechanische Verkleinerung.

Wie kam und kommt man dazu, kleine Bücher und mikroskopische Drucke herzustellen? Offenbar wollten Schriftschneider und Schriftgießer ihre Geschicklichkeit und Leistungsfähigkeit in der äußerst schwierigen Herstellung winziger Schriftgattungen zeigen und Eigenartiges bieten, das ja stets Liebhaber findet. Auch hatten, wie Kuczynski in der Vorrede zu dem oben erwähnten Verzeichnisse meint, vielleicht Theologen und Philologen das Bedürfnis, Hilfsmittel zur Erleichterung des Memorierens zu besitzen. Dafür spricht wenigstens, daß es verschiedene kleine Ausgaben der Nachfolge Christi, der Bibel und ihrer Teile, sowie der griechischen und römischen Klassiker gibt. Außerdem wollte man umfangreiche Nachschlagewerke, Wörterbücher usw. auf möglichst kleinem Raum zusammendrängen, um sie auch außerhalb des Studierzimmers, z. B. auf Reisen, benutzbar zu machen. Der Augenarzt freilich wird bei der heute riesig zunehmenden